GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinde Heiligenrode

Dezember 2023 / Januar 2024 Nr. 385

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Foto und Umschlag: Rudolf Franke

staunend
zusammen halten
den ruf der Vögel hören
Leben pocht in winterharter erde
streckt zarte adern himmelwärts
eine liebe wird geboren
und die welt wird licht

Gemeinsam Richtung Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefes,

das Faszinierende an der Tradition der Adventssonntage ist, dass wir eine Sprache der Hoffnung geschenkt bekommen, die uns die Zukunft weitersehen lässt als bis zur nächsten Krise. Die Adventssonntage zeigen, dass Advent Erinnerung und Erwartung ist: Wir erinnern uns an die Geburt Jesu Christi und erwarten sie zugleich.

Zu den Sorgen um die Probleme der Welt – Klimakrise, Ausbeutung der Erde, Krieg – kommen Hoffnungsgeschichten. Wir warten auf die Rettung der Welt! Diese Rettung ist für die Bibel allumfassend. Sie befreit von Zerstörung, Untergang und Tod. Sie gilt Frauen und Männern, Jung und Alt: der ganzen Welt. Friede auf Erden!

Wir geben den Sorgen nicht die Allmacht. Wir blicken darüber hinaus und von dort wieder auf unseren Alltag und unsere Feiertage. Im Advent bereiten wir uns auf die Ankunft von Jesu Christi vor. Jeder Advents-Sonntag hat seinen eigenen Schwerpunkt, seinen eigenen Geschmack.

Vielleicht finden Sie ja einmal Zeit und Ruhe, die Botschaft der Adventssonntage auf sich wirken zu lassen; vielleicht finden Sie Menschen, mit denen Sie sich austauschen können. Die Welt kehrt sich um, wenn Gott kommt, wenn er wirklich kommt in unser Leben. Dann werden die Wüsten der Einsamkeit fruchtbar für ein neues Miteinander. Dann wächst in der Steppe unserer trockenen Herzen Liebe. Dann lösen sich die Berge unserer Angst auf in Freude und Dankbarkeit. So muss es sein, wenn Gott kommt!

Weihnachten fängt erst an Heiligabend an. Wer sich im Advent auf die Themen der Adventszeit besinnt, wird mit einer zwölftägigen Weihnachtszeit beschenkt: Denn Weihnachten beginnt am Abend vor dem 25. Dezember und dauert bis zum 6. Januar.

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre
Pastorin Tabea Rösler

St. Martin

Die St. Martinsandacht gestalteten wir in diesem Jahr – eine Premiere! – Open Air an der Kirchentür. Obwohl es Bindfäden regnete, kamen sehr viele Zuhörer und folgten unserem St. Martinsspiel. Die klassische Geschichte von Sankt Martin hatte das Vorbereitungsteam dahingehend umgeschrieben, dass es nun um einen obdachlosen Bettler an der Heiligenroder Kirchentür ging, dem St. Martin aufhilft und den er mit seinem geteilten Mantel wärmt. Auch das Publikum und die Feuerwehrleute wurden in die Dialoge einbezogen. Die neuen, vom Förderverein angeschafften, bunten Lichtspots verzauberten das Kirchenportal in winterlich-bläulichem Licht. Beppo und Gisela sangen Laternelieder, und die Stimmung war trotz des schlechten Wetters fröhlich und unternehmungsfroh. So stand für uns alle fest, dass wir auch nächstes Jahr St. Martin wieder Open Air auf dem Kirchplatz feiern wollen.

Jugendfeuerwehr voran!

Mit Fackeln angeführt wurde der Zug von der gemeinsamen Jugendfeuerwehr Groß Mackenstedt und Heiligenrode.

Hubertusmesse

Wie schön, dass in diesem Jahr am Volkstrauertag in der Klosterkirche wieder die Hubertusmesse geblasen wurde. Die Jagdhornbläser aus Weyhe-Stuhr-Bassum spielten von der Empore zu Beginn und am Ende einige Stücke auf den kleinen B-Hörnern. Die traditionelle Hubertusmesse nach Reinhard Stief wurde in diesem Jahr vom **Parforcehornbläserkreis Nordheide** übernommen.

Im Keil mit den Trichtern Richtung Kirchenschiff brachte die Gruppe noch einmal einen ganz besonderen Klang in die wunderschön geschmückte Klosterkirche. In einer Dialogpredigt stellten Hayo Wilken und Pastorin Rösler gekonnt den aktuellen Bezug her.

Nach der Messe lud der Förderverein bei Kerzenschein vor der Klosterkirche wieder zu Punsch und Glühwein.

Konfi-Freizeit in Berensch

Die Konfis unserer Region verbrachten ein buntes und intensives Wochenende in Berensch an der Nordsee, um sich auf die Konfirmation im nächsten Jahr vorzubereiten.

Besonderer Höhepunkt dabei war sicher das gemeinsame Feierabendmahl in großer Runde mit vielen Liedern und Gebeten.

Im Gottesdienst am 1. Advent wird in Heiligenrode der neue Konfirmandenjahrgang im Gottesdienst mit Musik vom Jugendchor begrüßt.

Neue Verteilkästen

Neue Verteilerinnen und Kästen für unseren Gemeindebrief

Für den Bereich Bürstel sowie für das „neue“ Maifeld in Heiligenrode haben sich ganz freiwillig neue Gemeindebrief-verteilerinnen gefunden – vielen Dank für euer Engagement und Hilfe – die Anwohner freuen sich sicher immer über den neuen Gemeindebrief im Briefkasten.

Wenn Sie auch Lust haben, Ihren Nachbarn etwas Gutes zu tun und alle zwei Monate in Ihrer Nachbarschaft den Gemeindebrief zu verteilen, melden Sie sich bitte bei uns – wir freuen uns sehr auf Sie!

Einer der neuen Verteilerkästen befindet sich in der Milchbude des Hofes Castens in Bürstel – auch an Frederike Castens ein großer Danke für die Unterstützung.

Ihr Gemeindebrief – Team

Sing Along – jetzt anmelden!

Stern über Bethlehem

Als Lied des Monats für Dezember haben wir „Stern über Bethlehem“ ausgesucht, es steht im Regionalteil unseres Gesangbuches unter der Nummer 544. Alfred Hans Zoller hat dieses Lied vor genau 60 Jahren geschrieben, und damit gehört es immer noch zu den „neueren Kirchenliedern“, eines der ersten die im „Swing“ geschrieben wurden. Mit dem gut verständlichen Text, der uns dem Stern folgen lässt, und mit seiner eingängigen Melodie steht es bei den „Kids“ auf der Weihnachtslieder-Hitliste.

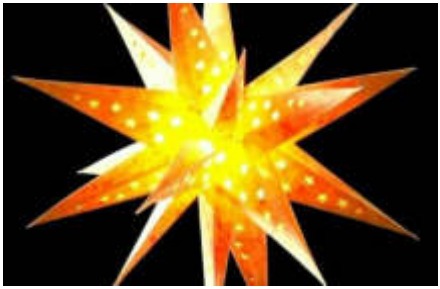
Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Monatsspruch Dezember



Lukas 2, 30 – 31

Meine Augen haben den Heiland gesehen,

das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Unser sechs Jahre alte Jakob begleitet mich sehr gerne zum Geburtstagskaffee und zum Frauenkreis. Und da sitzt der „kleine Mann“ am Tisch zwischen den betagten Damen und Herren. Er trinkt stolz seinen Tee und schiebt sich den selbstgebackenen Kuchen in den Mund. Volkslieder werden gesungen, die erste Strophe kann er schon auswendig. Der Kuchen schmeckt, Jakob strahlt die Senioren an. Die älteren Herrschaften können sich nicht satt sehen an dem Jungen. Was wohl in ihren Köpfen vorgeht? Viele von ihnen haben selbst eigene Kinder zur Welt gebracht.

Der Prophet Simeon (Lukas 2, 30-31) sieht die Jugend, die Zukunft. Und er freut sich an dem, was er da sieht. Jesus ist ja nicht sein eigenes Kind. Aber in dem Kind sieht er Heil verkörpert. Er kann sich daran freuen, dass es eine Zukunft gibt, die ihm entgegenleuchtet. Der Beginn, der Zauber des Neuanfangs, wie Hesse in seinem berühmten Gedicht „Stufen“ einmal schrieb: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Für den greisen Simeon tut sich auf einmal nochmals eine ganz neue Welt auf. Er blickt in das Gesicht eines Menschenkindes, er weiß auch um seine Familie. Und er spürt – unsere Welt ist nicht verloren. Es ist eine unfriedliche, ungerechte Welt, Kriege stehen im Raum, Mächtige regieren, die vom Thron gestürzt werden sollten. Und doch setzt er in dieses junge Menschenkind seine Zukunftshoffnung.

Dieses Kind wird vieles anders machen als seine Eltern, Vorfahren und Zeitgenossen im Glauben. Das Religionsangebot, das sie heute machen, wird das Kind später nicht mehr befriedigen. Es wird auch religiös neue Wege gehen, aber Simon hat keine Angst, dass Gott darin nicht mehr vorkommt. Im Gegenteil. Er spürt, Gott ist so nahe bei diesem Kind, wie er einem menschlichen Wesen nur sein kann. Gott ist die Zukunft.

Gott ist Anfang und hilft zu leben. Lassen wir also alle jungen Menschen spüren, dass wir Erwachsenen mit ihnen gehen, mit ihnen sind. Menschen wie Simeon können ihnen helfen, ihre Zukunftsangst zu überwinden und stattdessen vertrauensvoll, mutig, aber auch überlegt und sachlich die Zukunftsfragen anzugehen. Erzählen wir ihnen von heilvollen adventlichen Neuanfängen aus unserer eigenen Glaubensgeschichte, und dass wir sie als junge Generation(en) für unser aller Zukunft brauchen. (TR)

Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Franz von Assisi hatte vor 800 Jahren eine Idee …

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit…“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf. Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Reinhard Ellsel

Wie aus den Heiligen Drei Königen die Sternsinger wurden

In den Tagen um Epiphanias ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphanias, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab. Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert. Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition wieder aufgenommen. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgerische Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Christian Feldmann

GO!sieben

Der *andere* Gottesdienst

Jeden ersten Freitag in den geraden Monaten

Wir feiern ein Fest in 24 Tagen.

1. Dezember 2023 / 19 Uhr
Martin - Luther - Kirche
Seckenhausen

Martin-Luther-Kirche
Seckenhausen

Brauchst du das noch,
oder kann das weg?
2. Februar 2024 / 19 Uhr

Seniorenfrühstück,

12. Dezember, 9. Januar

Adventskonzert *mit Dir*

9. Dezember, 15 Uhr

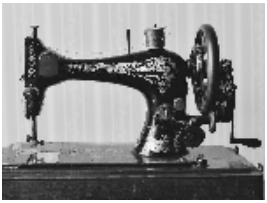
Am Samstag, dem 9. Dezember, wollen wir zusammen ein Adventskonzert gestalten und du kannst mitmachen! Melde dich einfach an mit deiner Geschichte, einem Instrumentalstück oder vielleicht sogar mit einem Sketch?
Tel.: 0421/808012; E-Mail: kg.brinkum@evlka.de

BriSe Blech:

Weihnachtskonzert

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr

unter der Leitung von Michael Schmidt



Näher/in gesucht!

Zum Dekorieren besitzen wir in der Kirche einige gelbe Dekotücher. Leider sind sie nicht gesäumt. Wir suchen nun Damen oder Herren, die drei Dinge besitzen: Zeit, Nähmaschine und Spaß an dieser Handarbeit. Alle Teammitglieder freuen sich darauf, die fertigen Tücher dann bei passender Gelegenheit benutzen zu können. Bei Interesse bitte beim Kirchenvorstand melden oder die Telefonnummer im Kirchenbüro hinterlassen. DANKE

Am staatlichen **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** am 27. Januar gedenken wir der Opfer um 18 Uhr in der Kirche Brinkum. Wir vergessen sie nicht. Herzliche Einladung.

Kirchenkino in Seckenhausen

Auch in diesem Winter zeigen wir wieder jeden dritten Mittwoch im Monat einen Film in der Seckenhauser Kirche, 19.45 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), **Der Eintritt ist frei!**

Die nächsten Termine sind:
20. Dezember, 17. Januar, 21. Februar und 20. März 2024.
Näheres zu den Filmen erfahren Sie in der Tagespresse.
Wir freuen uns auf Sie und Euch!

500 Jahre Gesangbuch

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihr Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."
Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484 –1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch" mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß". Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.
Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein" mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein" heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496 – 1570)

zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat." Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend", um sie „zu erziehen und zu lehren".
Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder" wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir' und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein' und hat solche den Leuten vorgesungen."

Reinhard Ellsel

Die Top 5 für das neue Gesangbuch

10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht und ihre persönliche Top 5 für das neue Evangelische Gesangbuch, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll, gewählt.

Die Gewinner:

Top 1: Von guten Mächten wunderbar geborgen.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz (zahlreiche regionale Begleit- und Zusatzhefte).

Top 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud.

Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August, Harder (vor 1813).

Top 3: Großer Gott, wir loben dich.

Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum laudamus“ 4. Jahrhundert, Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819).

Top 4: Möge die Straße uns zusammenführen

(Irische Segenswünsche).
Text nach irischen Vorlagen, Melodie: Markus Pytlik (1988).

Top 5: Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Text und Melodie: Georg Neumark (1641).

Dietrich Bonhoeffer: Von guten Mächten

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951

Für den Jahreswechsel haben wir das Lied „Von guten Mächten…“ ausgewählt. Es spendet so viel Trost, Glauben und Zuversicht … geschrieben als Weihnachtsgruß an seine Eltern und seine Verlobte 1944, als Bonhoeffer bereits lange von den Nationalsozialisten inhaftiert war. Wir hoffen, dass er selbst diesen Trost empfunden hat. Dietrich war Pfarrer und Widerstandskämpfer gegen Hitler, dabei Pazifist, Lehrer und Visionär… ihn umfassend in diesem kurzen Artikel darstellen zu wollen, ist unmöglich. Lest /lesen Sie über ihn – es gibt wunderbare Bücher und Artikel (auch im Internet). Sein Wirken und sein Gedankengut haben in aller Welt Früchte getragen, unter anderem auch in der Ökumene in Mittalamerika und in Südafrika in der Zeit der Apartheit. Dietrich Bonhoeffer wurde im Alter von nur 39 Jahren im KZ Flossenbürg ermordet.

D.S.

Monatsspruch Januar 2024, Markus 2,2:

Junger Wein gehört in neue Schläuche

das ist doch logisch – denkt man beim ersten Lesen …

Aber hier verbirgt sich viel mehr – auch die Aussage, dass wir neue Ideen und Situationen nicht nur in das Althergebrachte einfügen und anpassen, sondern dass manchmal auch Bestehendes geändert werden darf und vielleicht muss.

Wir müssen uns entwickeln, im Privaten und – auch in der Gemeinde – das soll nicht heißen, dass wir **nur** neue Wege gehen, sondern eben **neben** dem Bewährten, Vertrauten neue Wege und Ideen zulassen.

Nur so können wir neue Menschen für Kirche und Gemeinde begeistern – seien wir mutig, neuen Wein zu keltern – den „alten“ Wein kennen und schätzen wir.

Daniela Stellmann

Angeklickt

Ein neues Jahr, die Hoffnung wieder mal angeklickt.
Handlungsleitende Zuversicht, sagt Wikipedia.
Und spricht von einer Erwartungshaltung, die positiv sei.
Unverschämt optimistisch scheint sie zu sein, die Hoffnung,
in jedem Jahr ergründet sie neu, was wünschenswert ist.
Unbeirrbar im Glauben, dass Träume wahr werden,
Pläne gelingen und es gut werden könnte,
das neue Jahr.

Tina Willms

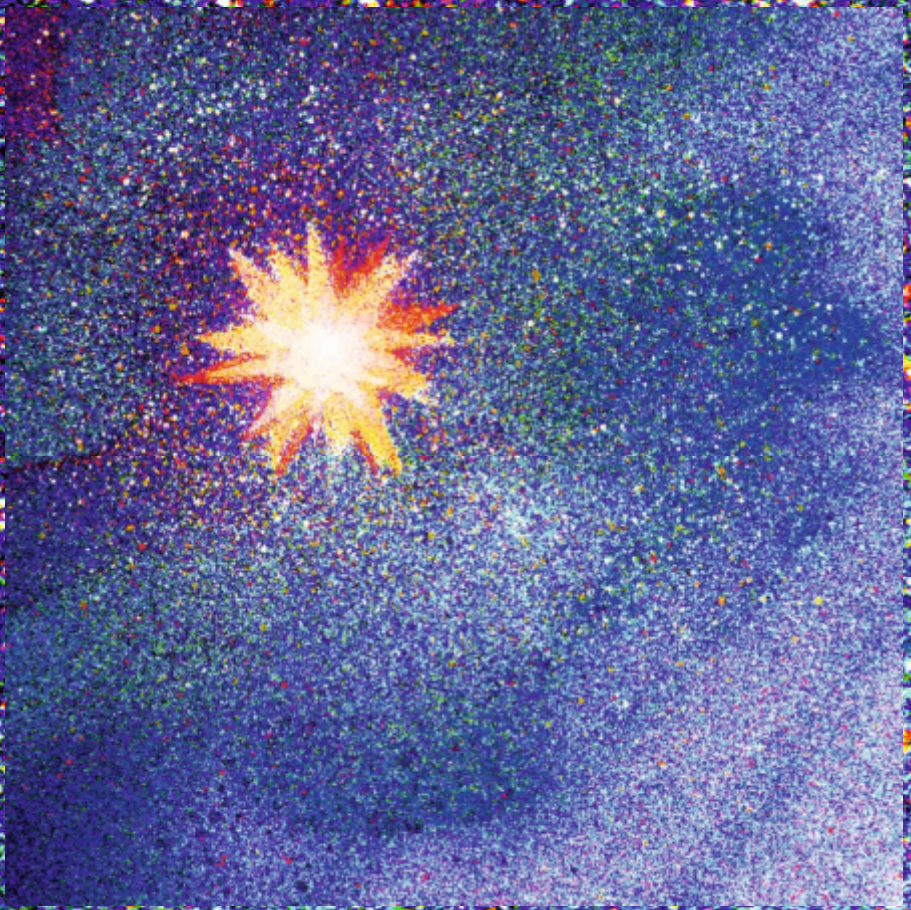
Adventskalender

2. Dezember	ab 14.30 Uhr	**Fahrenhorster Adventsleuchten**, Bürgerhaus
3. Dezember	11 Uhr	**Gottesdienst** mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, mit dem **Jugendchor**
3. Dezember	ab 14.30 Uhr	**Fahrenhorster Winterzauber**
9. Dezember	15 Uhr	**Mitmachkonzert** im Advent, Brinkum
10. Dezember	11 Uhr	„**Chrismas**“ mit Kids mit Pfiff, Musiker Jörn Meyer, Pastorin Rösler
13. Dezember	15 Uhr	**DRK-Weihnachtsfeier** im Meyerhof mit Gitarrengruppe „**Saitensprung**“
15. Dezember	17.30 Uhr	**Chorkonzert**, Living Voices & **Chorisma** unter der Leitung von Jin Huang auf dem Marktplatz Kirchweyhe

17. Dezember	17 Uhr	**Konzert-Andacht,** Jugendchor und **SMS-Chor** unter der Leitung von Alexander Schuhmann
17. Dezember	17 Uhr	Weihnachtskonzert, **BriSe Blech**, in Brinkum, unter der Leitung von Michael Schmidt
22. Dezember	15 Uhr	**Weihnachtsfeier** des Rentnertreffs

Übersicht über alle Gottesdienste hinten im Gemeindebrief, Seiten 38 und 39

Adventsleuchten
So sanft und hell.
So still und warm.
Foto/Text: Lotz



Das Kind
geboren unter den Machenschaften der Mächtigen
das Kind
geboren unter widrigen Umständen
das Kind
geboren für Maria und Josef
das Kind
geboren für Menschen am Rande
das Kind
geboren zur Freude der Engel
das Kind
geboren, damit wir Gottes Kinder werden
das Kind

Reinhard Ellsel

ES BEGAB SICH ABER…

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Claudia Pfeifer

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein, das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.
Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.
Ausruhen darfst du, bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.

Tina Willms

Liebe Gemeinde,

und sie rückt immer näher … die Kirchenvorstandswahl im März 2024. Wir – der jetzige Kirchenvorstand - freuen uns, Ihnen / euch mitteilen zu können, dass sich insgesamt sieben neue und alte Kirchenvorsteher der Wahl stellen, zusätzlich haben wir zwei „Dauergäste“, die sich perspektivisch auch eine Arbeit im Kirchenvorstand vorstellen können – das finden wir enorm und sind über diese Entwicklung sehr glücklich. Im nächsten Gemeindebrief Februar / März stellen sich alle Bewerber vor – seien Sie / seid gespannt.
Am Wahltag, dem 10. März 2024, besteht die Möglichkeit, persönlich im Gemeindesaal zu wählen. Vorab kann man bis zum 3. März 2024 auch im Internet zur Wahl gehen! Wie das funktioniert steht in den Wahlunterlagen, die ab dem 10. Februar 2024 versandt werden. Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen, eine solche ist auch ein Ansporn für den neuen Kirchenvorstand.

Alle Interessierten sind weiterhin herzlich als Gäste bei den Kirchenvorstandssitzungen eingeladen – bitte kurze Anmeldung im Kirchenbüro oder bei einem der Kirchenvorsteher.

Die nächsten Sitzungen sind am 13.12.2023 und 10.01.2024

Ihr / euer Kirchenvorstand

Dieter Dörgeloh, Philipp Kattau, Daniela Stellmann, Angela Wilken

KIRCHE MITMIR.DE

Kirchenvorstandswahlen am 10. März 2024

2024 wird nach sechs Jahren ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Anzeigen

Die Herausgabe unseres Gemeindebriefes wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von vielen Firmen, die bei uns eine Anzeige schalten oder den Gemeindebrief in den Geschäften auslegen. Nachfolgenden Firmen sind wir zu besonderem Dank verpflichtet:

Kloster-Apotheke

Inh. Rudolf Hesekamp

Heiligenroder Str. 69 · 28816 Stuhr-Heiligenrode
Telefon (0 42 06) 65 40 · Fax (0 42 06) 41 91 70
kloster_apotheke@t-online.de
www.kloster-apotheke-stuhr-app.de

Beauty Kosmetik-Stübchen

Inge Rickmann

Physiol. Ganzheitskosmetik
Med. Fußpflege

In der Waldsiedlung 5
Termine nach Absprache!
Tel. 04206 / 3479866, Mobil 0171 / 5390263

Birgits Schlemmer-Keller

Birgit Milster
Stührmanns Höhe 20 c
28816 Stuhr – Gr. Mackenstedt
Tel. 04206-6292
Fr. 8.30-12.30 Uhr & nach Absprache geöffnet

Dipp-Gewürze - Liköre - Marmelade
Bonbons - Frucht-Essig - Senf

AXEL BRAUNER
IMMOBILIEN & VERWALTUNG GMBH

Wir vermarkten, vermieten und
verwalten Ihre Immobilie
in Stuhr, Weyhe, Syke und Bremen

Sprechen Sie uns an:
Telefon 0421 - 200 77 00

unverbindlich · kostenlos · vertrauensvoll

Bremer Str. 13 · 28816 Stuhr-Brinkum
www.AXEL-BRAUNER-IMMOBILIEN.de

Roman's
Coffeeshop & Kiosk
Heiligenroderstr. 39 / 28816 Stuhr / Heiligenrode

Heinrich Cohrs GmbH
Versicherungen seit 1938
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!
GENERALI
Hauptgeschäftsstelle
Andre Slotosch
Zollstr. 26 + 28816 Stuhr
Telefon 04206 6431
Andre.slotosch@allfinanz.ag

Ehlers Bestattungen
Inhaberin: Nicole Müller
Heiligenroder Straße 3
28816 Stuhr
Telefon: 04206-355
Mail: EhlersBestattungen@t-online.de

Anzeigen

Bücher & Spiele
Geschenke

Heiligenroder Straße
(in der alten Volksbank!)
Tel. 04206/305196
Fax. 04206/305198

HOHENECKER TIETJEN GUDAT
RECHTSANWALTSKANZLEI UND NOTARIN

CHRISTIANE GUDAT
RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
- Grundstücksrecht
- Immobilienrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht

LARS GUDAT
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Inkasso
- Anerkannte Gütestelle

MANFRED HOHENECKER
RECHTSANWALT UND NOTAR a. D.
- Erbrecht
- Wirtschaftsrecht
- Grundstücksrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht

JESSICA LOHMANN
RECHTSANWÄLTIN
- Wohnungseigentumsrecht
- Mietrecht
- Reiserecht
- Werkvertragsrecht

Bremer Straße 2, 28816 Stuhr-Brinkum,
Tel.: 0421 89 89 90, Fax: 0421 89 89 949
E-Mail: kanzlei@recht-stuhr.de, www.recht-stuhr.de

Anzeigen

Passt Ihre Immobilie noch zu Ihnen?

Wir beraten Sie gern zum Wert und erstellen Ihnen unverbindlich eine Marktwertanalyse – **kostenlos mit diesem Gutschein!***

Gisela Hechler & Volker Twachtmann

HECHLER & TWACHTMANN Immobilien GmbH

Blockener Str. 4 · 28816 Stuhr
Tel. 0421 / 95 70 08 10
info@hechler-twachtmann.de
www.hechler-twachtmann.de

*kostenlos für Ein-/Zweifamilienhäuser und Wohnungen in Stuhr, Weyhe, Bremen, Delmenhorst und umzu
Gutscheinwert: € 299,– · keine Barauszahlung · gültig 1 Jahr ab Erscheinung · Code: GBH22

Service rund ums Fahrrad

B. Marci

Tel.: 04206 / 6849

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrrad?

Ich bin in Ihrer Nähe und helfe Ihnen gern.

Mittelweg 53
Groß Mackenstedt

LANDTECHNIK KATTELMANN

Landtechnik Kattelmann · Im Meer 4 · 28816 Stuhr

Landmaschinen · Gartentechnik · Ersatzteile · Fachwerkstatt

Landtechnik
Tel.: 0 42 06 / 87 99 10 · Fax: 0 42 06 / 67 31
info@landtechnik-kattelmann.de

Gartentechnik
Tel.: 0 42 06 / 41 90 05 · Fax: 0 42 06 / 41 90 06
garten@landtechnik-kattelmann.de

www.landtechnik-kattelmann.de

Wir bieten Ihnen
eine große Auswahl an Gartengeräten,
eine Fachwerkstatt für Reparatur und Wartung, Ersatzteile und Zubehör.

WINTER
Ans Leben erinnern
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
& STEINBILDHAUEREI

- Grabmale
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Gedenkfloristik
- Online Shop

Woltmershausen/Rablinghausen:

Michael Hoyer
Obergärtner

Woltmershauser Str. 305
28197 Bremen
mobil 0151 - 11 30 33 42
info@anslebenerinnern.de
www.anslebenerinnern.de

Huchting/Stuhr:

Andreas Zahn
Steinmetz

Stuhrer Landstr. 54 A
28816 Stuhr
Tel. 0421 - 56 10 25
info@anslebenerinnern.de
www.anslebenerinnern.de

Advent, Advent...
...die Lesezeit ruft!
1 Tasse Tee und
Ihr WUNSCH-BUCH
innerhalb von 24 Stunden*

Klösterli

An der Wassermühle 8
28816 Stuhr-H'rode
E-Mail: kloesterli@t-online.de
Tel. 04206-7060

*sofern am Lager

Weihnachtsbäume

–

Feiner Tannenhof

Weihnachtsbäume
Frisch vom Feld

Familie Schulenberg
Feiner Str. 10
28816 Stuhr-Feine
Tel. 0151/19194981

Geöffnet am
3. & 4. Adventswochenende
sowie am 23. Dez
von 10 -16 Uhr

Weihnachtsbäume

- frisch geschlagen
- zum Selberschlagen
- im Topf

- Tannengrün
- Vogelhäuser

in allen Sorten und Größen

Pflanzenhof
Groß Mackenstedt
Erich Weber
Siekstraße 13
Tel. 04206 / 1533

Wir wünschen allen Jubilaren zum neuen Lebensjahr Gottes Segen!

Monatsspruch für **Dezember** (Lukas 2, 30-31)

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Dezember

Ilse Castens	87 Jahre	Kurt Becker	86 Jahre
Marianne Streit	87 Jahre	Heinz Meyer	85 Jahre
Heino True	82 Jahre	Helga Zagel	86 Jahre
Erika Albers	83 Jahre	Dieter Freudenberg	84 Jahre
Lisa Ehlers	87 Jahre	Klaus Hiepler	80 Jahre
Margret Voß	83 Jahre	Manfred Henking	88 Jahre
Edith Kiupel	82 Jahre	Jürgen Hies	84 Jahre
Heidemarie Tochenhagen	82 Jahre	Henrietta Kohlmann	94 Jahre
Günter Bensch	89 Jahre	Anna Margareta Eglau	83 Jahre
Ewald Schütze	83 Jahre	Ute Hoyer	83 Jahre
Lore Isensee	82 Jahre	Peter Hake-Söhle	81 Jahre
Helma Gohlke	93 Jahre	Robert Koplin	80 Jahre
Waltraud Dierks	80 Jahre	Klaus Brüggemann	83 Jahre
Maritta Pohla	80 Jahre	Edith Stöver	82 Jahre

Monatsspruch für **Januar** (Markus 2,22)

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Januar

Rüdiger Prinz	84 Jahre	Hilma Becker	81 Jahre
Margret Hildebrand	87 Jahre	Helga Rust	87 Jahre
Elsa Rixen	92 Jahre	Renate Schwalgun	80 Jahre
Marianne Scheuner	87 Jahre	Heinrich Jürgens	88 Jahre
Regina Albers	80 Jahre	Dietrich Turner	87 Jahre
Beate Stampniok	87 Jahre	Lür Vilmar	90 Jahre
Gertrud Masuhr	91 Jahre	Heinz-Günter Binienda	87 Jahre
Uwe Felzmann	81 Jahre	Hannelore Bleiber	84 Jahre
Peter Janssen	81 Jahre	Hannelore Peters	87 Jahre
Wilhelm Kienker	87 Jahre	Annegret Popken	85 Jahre
Hermann Dierks	86 Jahre	Karin Moosmann-Groß	83 Jahre
Karin Huntemann	82 Jahre	Heinz Hägedorn	89 Jahre
Hartmut Rust	80 Jahre	Gerda Wehmeyer	85 Jahre

Liebe Jubilare, wenn Sie zum Geburtstag oder zu Ihrem Ehejubiläum einen **Besuch** vom Pfarramt, vom Kirchenvorstand oder vom Posaunenchor wünschen, lassen Sie es uns doch bitte wissen. Wir versuchen es einzurichten!

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Heiligenrode wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 sind, sowie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen im Gemeindebrief veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies dem örtlichen Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss (vier Wochen vor Erscheinen) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Psalm 23

Viele kennen den 23. Psalm, der wie eine Wanderung über eine hügelige Landschaft daherkommt. Er weidet mich auf einer grünen Aue. Für alle, die das Meer und die Küste lieben, hier einmal eine maritime Fassung:

Der Herr ist mein Lotse.

Ich werde nicht stranden.
Er leitet mich auf dunklen Wassern
und führt mich auf der Fahrt meines Lebens.
Er gibt mir neue Kraft und hält mich auf dem rechten Kurs um seines Namens willen.
Und geht es durch Unwetter und hohe See,

so fürchte ich mich nicht, denn du bist bei mir.

Du bereitest mir einen Hafen am Ende der Zeit.
Du salbst die Wellen mit Öl
und lässt mich sicher segeln.
Die Lichter deiner Güte und Freundlichkeit
werden mich begleiten auf der Reise des Lebens

und ich werde Ruhe finden

in deinem Hafen immerdar.

Amen

Rainer Claus,
Pastor der Heppenser Kirche

Freud und Leid

Taufen:
Deniz Ertan Adalioglu
Natalie Franziska Molkenthin
Eddi Elian Cordes
Alwine Tenbreul
Melvin Luca Maier
Juna Lenz
Mila Lillian Seelig

Trauungen
Liesa Marie Oltmanns, geb. Grams
und Mark Oltmanns in Stuhr

Franziska Marks, geb. Holthusen
und Christian Marks

Wir denken vor Gott an:
Bernhard Wichert, 82 Jahre
Günter Meyer, 83 Jahre
Karin Sperling, geb. Sänger, 87 Jahre

Und in ganz besonderer Weise
denken wir an:

Fritz Schöttler, der am 7. November im Alter von 88 Jahren verstarb, nur drei Monate nach dem Verlust seiner geliebten Frau Hannelore, geb. Legenhausen. Fritz Schöttler war über eine lange Zeit Mitglied im Kirchenvorstand. Hannelore engagierte sich über viele Jahre im Besuchsdienst. Unter anderem setzten die beiden sich für einen leichteren Zugang zum Gemeindehaus ein. Sie hatten wirklich „das Ohr an der Gemeinde." Durch ihre ehrenamtliche Arbeit, natürlich aber auch durch den gemeinsam betriebenen Gemischtwarenladen an der Heiligenroder Straße, kannten die beiden so offenherzigen und freundlichen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes **„Gott und die Welt".**

Fritz und Hannelore Schöttler waren zwei sehr liebeswerte und herzensgute Menschen. Wir sind traurig über den Tod von Fritz Schöttler. Doch wir wissen, dass er nun bei Gott gut angekommen ist und dort seine geliebte Ehefrau Hannelore, gemeinsam mit ihrer früh verstorbenen Tochter Birgit, wiedertrifft. Wir werden immer sehr gerne an Fritz und Hannelore Schöttler zurückdenken. Sie bleiben in unserem Gedenken und unserer Erinnerung. Ihrer Familie wünschen wir viel Trost und Kraft.

So können Sie uns erreichen:

www.wir-e Heiligenrode

Pfarramt:

Pastorin Dr. Tabea Rösler, Auf dem Kloster 5, 28816 Stuhr **Tel. 04206-348**
Tabea.Roesler@evlka.de

Kirchenbüro

Pfarrsekretärin Katrin Köhler

Auf dem Kloster 5
Tel. 04206-1083
Fax. 04206-7915
KG.Heiligenrode@evlka.de

Öffnungszeiten:
dienstags vormittags **10 – 12 Uhr**
donnerstags nachmittags **16 – 18 Uhr**

Friedhofverwaltung

Katrin Köhler,

Auf dem Kloster 5
Tel. 04206-299395
Friedhof.Heiligenrode@evlka.de

Besuche nach Terminvereinbarung:
freitags vormittags **9.30 – 11.30 Uhr**

Friedhof:

Heiligenroder Straße 74
Uwe Stöver, Friedhofswärter Tel. 0171-2061218
Angela Wilken, Vorsitzende des Friedhofausschusses Tel. 04206-8829982

Küsterin:

Elke Parusel, Küsterin in Heiligenrode Tel. 0173-8949307

Ev.-luth. Kindertagesstätte Fahrenhorst

Kira Wiese & Caroline Flaig **Tel. 0172-4415794**
Im Waldesgrund, 28816 Fahrenhorst kts.fahrenhorst@evlka.de

Kirchenvorstand

(jeweils Heiligenroder Vorwahl 04206)

Dieter Dörgeloh Tel. 6219
Philipp Kattau Tel. 3470128
Daniela Stellmann Tel. 299768
Angela Wilken Tel. 8829982
(1. Vorsitz und Friedhofsausschuss) Tel. 0176-52077880

Vertreter im Kirchenkreistag:

Wolfgang Kitow Tel. 0174-8877750
Wolfgang Pabst Tel. 0171-1917356

Vertreter der Klosterstiftung:

Axel Stellmann
Pastorin Dr. Tabea Rösler

Vertreter des Fördervereins:

Daniela Stellmann Tel. 299768
Iris Rose Tel. 0162-8547341
Rosenklee@t-online.de

Der Kirchenvorstand hat geöffnet …

Wir laden herzlich ein, am öffentlichen Teil der Sitzungen teilzunehmen – wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch des Monats im Gemeindesaal. Der öffentliche Teil besteht aus Terminen, Absprachen und Aufgabenverteilungen, Beschlüssen über Anschaffungen, Friedhofsangelegenheiten und Ähnlichem. Wer mag erstmal bei uns reinschnuppern? 2023 wird der Kirchenvorstand neu aufgestellt für die

Kirchenvorstandswahl im Frühjahr 2024.

Freuen würden wir uns, wenn dann aus jedem Ortsteil unseres Kirchspiels eine Person vertreten ist. Wir bitten um kurze Anmeldung zur Sitzungsteilnahme (im Kirchenbüro oder bei einem Kirchenvorsteher) – gerne können auch Themen mitgebracht werden!

Wir freuen uns auf rege Teilnahme – herzlich willkommen.

Daniela Stellmann
für den Kirchenvorstand

Church-Treff:	**Musik, Stille und Aktion für Jugendliche** immer am letzten Freitag im Monat **Church-Treff Vorbereitungstreffen** mit Pastorin Rösler vorausgehender Freitag, 19 h	
Jugendtreff	2. und 4. Freitag im Monat	Pfarrscheune
Kinderkirche	1. Freitag im Monat um 16 Uhr	Pfarrscheune
Rentnertreff	3. Freitag im Monat, 14.30 Uhr **(Weihnachtsfeier mit Partnerinnen am 22. Dez.!)**	Gemeindesaal
Frauenkreis	2. Donnerstag, 15 Uhr	Gemeindesaal
Frühstück (Neu!)	**4. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr**	Gemeindesaal

Kirchenmusik:

Chorisma	dienstags	19 / 20 Uhr	Bürgerhaus Fahrenhorst
Posaunenchor Bläserunterricht	donnerstags, nach Absprache	18 / 19 Uhr	Gemeindesaal
Gitarren „**Saitensprung**“	mittwochs, n. Absprache	17 Uhr	
Bläsergruppe „**Horneure**“	dienstags, n. Absprache	19 Uhr	
Kinderchor **„Kids mit Pfiff“**	dienstags 3 bis 8 Jahre 9 bis 11 Jahre	 15.45 h und 16.30 h 19.15 h, Gruppe 14 plus im Aufbau	Gemeindesaal

Yoga-Gruppe montags, 19 h Gemeindesaal

Marcia Harms, Tel. 01520 2428888

Gesprächskreis

für Menschen, die durch Unfall/Krankheit gehbehindert und in ihrer Mobilität eingeschränkt sind

Ziel: Sich austauschen, sich zeigen dürfen, fröhlich sein, wehmütig sein, neue Perspektiven entdecken, sich unterstützen und sich einfach miteinander wohlfühlen. Treffpunkt: Pfarrscheune Heiligenrode (vom Parkplatz aus, hinter der Klosterkirche)

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15 – 16.30 Uhr

Marita Ledbur

Stöbern Sie im „**Bücherhimmel**“ vor der Klosterkirche nach Büchern und CDs.
Außerdem sammeln wir wieder **Briefmarken für Bethel.**

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Heiligenrode

Herausgegeben vom Kirchenvorstand
Redaktionskreis: Pastorin Dr. Tabea Rösler (TR),
Isa-Renate Drieger, Philipp Kattau, Jutta Poppinga, Daniela Stellmann, Angela Wilken
Iris Rose (Werbung und Gesamtlayout, E-Mail: **Rosenklee@t-online.de**)
Druck: Die Drucker, Syke, Auflage: 2400 Stk, Vertrieb: Verteilung und Auslage (KOSTENLOS!)

Unsere Bankverbindungen:

Kreissparkasse Syke: **IBAN: DE 96 2915 1700 1110 0496 06**
Volksbank Stuhr: **IBAN: DE 59 2916 7624 8100 9070 00**

Ortstermine

Lust auf neue Begegnungen?

Herzliche Einladungen zu den Terminen gleich am Jahresanfang:

6. Januar	10 Uhr	Samstags-Trupp vom Heimatverein, Backhaus
7. Januar	14.30 Uhr	Sonntags-Café im Bürgerhaus Fahrenhorst
9. Januar	19 Uhr	Klönschnack mit Knippessen, Heimatverein, Backhaus
11. Januar	15 Uhr	Frauenkreis im Gemeindesaal
14. Januar	11 Uhr	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang, Gemeindesaal
19. Januar	14.30 Uhr	Senioren-Klönschnack im Bürgerhaus
19. Januar	15 Uhr	Rentnertreff im Gemeindesaal
24. Januar	9.30 Uhr	Themenfrühstück im Gemeindesaal
29. Januar	14.30 Uhr	DRK: Bunter Nachmittag im Gemeindesaal
2. Februar	15 Uhr	DRK: Blutspende, Grundschule Heiligenrode
7. Februar	14.30 Uhr	DRK: Bastelkreis DRK-Raum an der Schule

Am Montag, 6. November, fand wieder die Jahresplanung mit allen Gruppen und Vereinen statt. Vor nunmehr 40 Jahren wurde dieses Treffen von Pastor Konrad Pöpel ins Leben gerufen. Viele Jahre trafen sich die Vereine in der „Kornmühle“, später dann im Gemeindesaal oder in verschiedenen Vereinsheimen. Für die Kirchengemeinde ist mittlerweile der Förderverein Gastgeber und Hauptorganisator unterstützt vom Heimatverein, von dem auch der digitale Heiligenrode-Kalender geführt wird. Zwischen manchen „alten Hasen“, freuen sich die Veranstalter immer über neue Gesichter, wie z.B. Claudia Schlue vom Bürgerhaus in Fahrenhorst. Deren monatliche Treffen (Sonntagscafé und Senioren-Klönschnack) haben mittlerweile einen festen Platz auf der Seite „Ortstermine“ im Gemeindebrief. Für das nächste Jahr ist auch wieder ein Matjesfest geplant.

Zunächst aber herzliche Einladung zum **Fahrenhorster Adventsleuchten** am 2. Dezember, ab 14.30 Uhr beim Bürgerhaus sowie zum Fahrenhorster **Winterzauber am 3. Dezember** ab 14.30 Uhr an der Schießhalle.

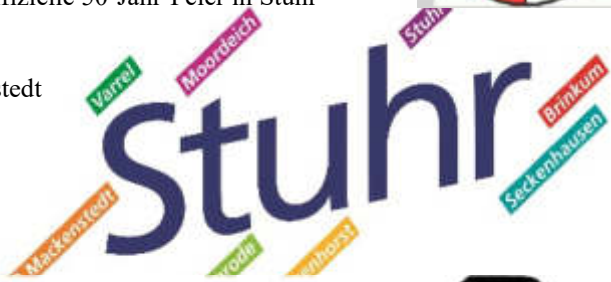
Neben den kirchlichen Veranstaltungen wie Weltgebetstag, Konzerte, Open-Air-Gottesdienste, (Jubel)-Konfirmationen, St.-Martin oder Erntedankfest bilden einige Dorffeste den Rahmen für den Jahreskalender:

1./2. Juni	**Schützenfest in Heiligenrode** (immer zwei Wochen nach Pfingsten)
15. und 16. Juni	**Schützenfest in Fahrenhorst** (zweites Wochenende im Juni)
13. Juli	**Freiluftfete in Bürstel**
3. und 4. August	**Schützenfest in der Malsch** (erstes Wochenende im August)
12. und 13. Oktober	**Oktoberfest in Heiligenrode** (organisiert vom Schützenverein)
1. Dezember	**Heiligenroder Weihnachtsmarkt** (zweijährlich, am 1. Advent)

50 Jahre Gemeinde Stuhr

Besonderer Höhepunkt in der Jahresplanung 2024 sind jedoch die Feierlichkeiten zum **50. Geburtstag der Großgemeinde Stuhr** in den einzelnen Ortsteilen. Angedachte Termine für die Feierlichkeiten sind:

1. März	Auftakt und offizielle 50-Jahr-Feier in Stuhr
21. April	Varrel
25. oder 26. Mai	Seckenhausen
8. Juni	Groß Mackenstedt
17. August	Heiligenrode
1. September	Fahrenhorst
15. September	Brinkum
28. September	Moordeich



DRK

Turnen unter neuer Leitung:

Viele Jahre hat Ute Sanders die verschiedenen Gymnastik-Gruppen des DRK geleitet. Sie möchte jetzt etwas kürzertreten und hat ihre Tätigkeiten beim DRK jetzt niedergelegt. Die Mitglieder dankten ihr für viele schöne und sehr intensive Turnjahre. Die beiden Gruppen werden jetzt von Nachfolgerin Dr. Ulrike Janssen-Bienhold betreut, die in einem späteren Gemeindebrief noch einmal vorgestellt werden soll.

Vielen Dank Ute!

Am **Freitag, dem 2. Februar**, findet die nächsten **Blutspende** in der Heiligenroder Grundschule statt. Da freitags nicht auf den Ganztag Rücksicht genommen werden muss, kann die Blutspende dann bereits um 15 Uhr beginnen.

DRK Kontakte
Kleiderkammer: Emmahilde Binienda (Tel. 7562)
Vorstand: Elke Krebs (Tel. 826)
Blutspenden: Andrea Fastje (Tel. 9254)

Herzliche Einladung auch zur traditionellen **DRK-Weihnachtsfeier am Mittwoch, 13. Dezember**, mit der Gitarrengruppe "Saitensprung“. Neben Kaffee und Kuchen, Musik und Geschichten gibt es auch wieder einen kleinen Basar mit selbst gefertigten Präsenten.

Advent und Weihnachten

1. Dezember	**16 h**	**Heiligenrode**	**Kinderkirche,** Pastorin Rösler
(Freitag)	**19 h**	**Seckenhausen**	**Go!Sieben,** Pastor Heinemeyer
3. Dezember	**11 h**	**Heiligenrode**	**Gottesdienst mit Konfirmandenbegrüßung**
(1. Advent)			**Jugendchor**, Pastorin Rösler,
			Christine Seelig, Alexander Schuhmann
	11 h	Brinkum	Gottesdienst mit Taufen, Pastor Heinemeyer
	18 h	Seckenhausen	Abendgottesdienst, Pastor Heinemeyer
10. Dezember	**11 h**	**Heiligenrode**	**Großer Advents-Familiengottesdienst**
(2. Advent)			**Kids mit Pfiff, Pastorin Rösler**
	9.30 h	Seckenhausen	Familiengottesdienst, Pastor Heinemeyer
	11 h	Brinkum	Adventsgottesdienst, Pastorin Lenski
13. Dezember	**19 h**	**Heiligenrode**	**Taizé im Advent**, P.i.R. Korsen
(Mittwoch)			
17. Dezember	**9.30 h**	**Seckenhausen**	**Regionaler Adventsgottesdienst,** P.i.R. Korsen
(3. Advent)	**17 h**	**Heiligenrode**	**Konzert-Andacht, Jugendchor u. SMS-Chor**
			Alexander Schuhmann, Pastorin Rösler

24. Dezember, Heilig Abend (4. Advent)

Heiligenrode:	14.30 h + 16 h	Gottesdienste mit Krippenspiel, Pn Rösler
	18 h	Christvesper mit Posaunenchor, P.i.R. Korsen
	23 h	Christmette, Pastorin Rösler & Team
Seckenhausen:		
	14.30 h	Mitmach-Krippenspiel für die Kleinen
	16 h	Krippenspiel-Musical, Notenhüpfer, P. Heinemeyer
	18 h	Christvesper, Pastor Heinemeyer
	23 h	Christmette, Martin Tanger, Solotrompete Th. Gerlach.
Brinkum:		
	14.30 h	Andacht, Weimarer Weg, P.i.R. Korsen
	15 h	Krippenspiel, Pastorin Lenski
	18 h	Christvesper, Lektorin Wessels
	23 h	Christmette, Pastorin Lenski

25. Dezember	**14 h**	**Brinkum**	**Reg. Weihnachtsgottesdienst,** Pastorin Lenski
(1. Weihn.)			
26. Dezember	**11 h**	**Heiligenrode**	**Regionaler Familiengottesdienst mit Taufen**
(2. Weihn.)			Pastorin Rösler
31. Dezember	**17 h**	**Brinkum**	**„Zwischenbilanz“, Reg. Jahresschlussgottesdienst**
(Silvester)			im Gemeindehaus, Pastorin Lenski & Team
1. Januar	**14 h**	**Brinkum**	**„Neuland“, Reg. Neujahrsgottesdienst**
(Neujahr)			im Gemeindehaus, Pastorin Lenski & Team
	18 h	**Seckenhausen**	**Taizé-Andacht zum neuen Jahr,** P.i.R. Korsen

Gottesdienste im neuen Jahr

5. Januar (Freitag)	**16 h**	**Heiligenrode**	**Kinderkirche,** Pastorin Rösler
7. Januar (Epiphanias)	**11 h**	**Heiligenrode**	**Gottesdienst zur Jahreslosung,** Lektorin Rose
	9.30 h	Seckenhausen	Gottesdienst, Lektor Tanger
	11 h	Brinkum	Gottesdienst, Lektor Tanger
10. Januar (Mittwoch)	**19 h**	**Heiligenrode**	**Taizé-Andacht zu Epiphanias,** P.i.R. Korsen
12. Januar (Freitag)	**19 h**	**Seckenhausen**	**Von und für Jugendliche,** Pastor Heinemeyer & Team
13. Januar (Samstag)		**Heiligenrode**	**Probentag Sing Along**
14. Januar (2. So. n. Epi)	**11 h**	**Heiligenrode**	**Gottesdienst** anschl. **Neujahrs-Empfang,** Pastorin Rösler, Alex Schuhmann
	11 h	Brinkum	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang Pastoren Lenski und Heinemeyer
	15 h	Seckenhausen	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Heinemeyer anschl. Neujahrsempfang
21. Januar (3. So. n. Epi)	**11 h**	**Heiligenrode**	**Gottesdienst**, Pastorin Rösler **Winterkirche im Gemeindesaal**
	11 h	Brinkum	Gottesdienst, Pastorin Lenski
	18 h	Seckenhausen	Abendgottesdient, Pastor Heinemeyer
26. Januar (Freitag)	**19 h**	**Heiligenrode**	**Church-Treff von Jugendlichen für Jugendliche** Pastorin Rösler & Team
27. Januar (4. So. n. Epi)	**9.30**	**Seckenhausen**	**Andacht mit Taufgelegenheit,** Pastor Heinemeyer
	18 h	**Brinkum**	**Gedenkandacht für Opfer** des Nationalsozialismus, Pastorin Lenski
28. Januar (letzter So. n. Epi)	**9.30 h**	**Seckenhausen**	**Regionaler Gottesdienst,** Pastorenteam **anschl. Grünkohlessen**
2. Februar (Freitag)	**16 h**	**Heiligenrode**	**Kinderkirche,** Pastorin Rösler
	19 h	**Seckenhausen**	**Go!Sieben,** Wer soll das bezahlen?, P.i.R. Korsen
4. Februar (Sexagesimae)	**11 h**	**Heiligenrode**	**Gottesdienst,** Lektorin Rose
	9.30 h	Seckenhausen	Gottesdienst, Lektor Tanger
	11 h	Brinkum	Gottesdienst, Lektor Tanger